

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 25 (1907)
Heft: 17

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abgemittelt werden.
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonntags- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)	Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)		

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochenstatistik der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Gold- und Silber-Vorräte der bedeutendsten Notenbanken. — Internationales Wechselrecht. — Zölle: Futtermehle. — Douanes: Farine pour l'alimentation du bétail. — Schweizerische Industrie. — Die Personalarifreform in Deutschland. — Weinhandel. — Vorschlag der Bundesbahnen für 1907. — Schweizerische Automobil-Ausstellung in Zürich. — Exposition d'automobiles à Zurich. — Télégramme. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 20. November 1906 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 und ff. O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Obligation der V. S. B. 4 % I. Hypothek von 1865, Nr. 4058 von 500 Fr.
- 2) Obligation der V. S. B. 4 % I. Hypothek von 1865, Nr. 4059, von Fr. 500.
- 3) Zinscoupons Nr. 86—114. fällig per 31. Dezember 1906 und ff., zur 4 % Obligation Nr. 4982 der V. S. B. I. Hypothek von 1865.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 109)

St. Gallen, den 22. November 1906.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 16. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma C. Wirth' Erben in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 172 vom 22. April 1905, pag. 685) — Gesellschafter: Witwe Marie Elisabetha Wirth, geb. Horner, und Elisabetha Erni, geb. Wirth — hat sich infolge Hinschiedes der Gesellschafterin Wirth-Horner aufgelöst, und es ist diese Firma und damit die Prokura Sophie Weber erloschen.

Inhaberin der Firma E. Erni-Wirth, vorm. C. Wirth' Erben in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Frau Elisabetha Erni geb. Wirth, von Rieden, in Gersau. Juweller- und Goldschmiedgeschäft Münsterhof 18. Die Firma erteilt Prokura an Sophie Weber, von Zürich, in Zürich V.

16. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma R. G. Henerasky's Erben in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 367 vom 14. Oktober 1902, pag. 1465) — Gesellschafter Witwe Elisabetha Henerasky geb. Bosshard, Fritz, Jakob und Frieda Henerasky — hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma F. G. Henerasky in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Fritz Gottfried Henerasky, von und in Winterthur. Holz- und Kohlenhandlung, Oberer Graben 22.

16. Januar. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. Oktober 1906 haben die Aktionäre der Schweizerischen Glasfabrik Helvetia A.-G. in Bülach (S. H. A. B. Nr. 219 vom 21. Mai 1906, pag. 873) eine Statutenrevision beschlossen, der zufolge als einzige Änderung gegenüber der früheren Publikation zu konstatieren ist: Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Vertrieb von Glas. Die Gesellschaft kann auch andere brancheverwandte Fabrikationszweige einführen und weitere Immobilien erwerben; ebenso kann sie sich bei andern Gesellschaften beteiligen.

17. Januar. In der Firma Math. Kleis in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 427 vom 31. Oktober 1905, pag. 1705) ist die Prokura des Albert Kleis erloschen.

17. Januar. Eintragung von Amteswegen, verfügt vom Handelsregisterbureau:

Inhaber der Firma Ferd. Hardmoier in Zürich IV ist Ferdinand Hardmoier, von Zürich, in Zürich IV. Baugeschäft und Liegenschaftenverkehr. Schaffhauserstrasse 14.

17. Januar. Die Firma L. Egger in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 425 vom 2. Dezember 1902, pag. 1697) — Möbel- und Dekorationsgeschäft — ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

17. Januar. In der Firma Walder-Appenzeller & Söhne in Wangen (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1902, pag. 5) führt der Kollektivgesellschaftler Hans Walder nunmehr ebenfalls die Firmaunterschrift.

17. Januar. Die Firma Arnold Bopp in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 351 vom 2. September 1905, pag. 1402) erteilt eine weitere Einzelprokura an

Hans Benda, von Lausanne, in Berlin-Schöneberg (Herbertstrasse 6), woselbst die Firma eine Zweigniederlassung errichtet.

17. Januar. Inhaber der Firma Paul Bender in Zürich III ist Paul Bender, von Hohenheim (Baden), in Zürich III. Graphisches Institut; Postkarten- und Plakatifabrikation, Gemäldereproduktionen und Merkantilarbeiten; Stauffacherquai 6.

17. Januar. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft der Spinnereien von Heinrich Kunz (Société anonyme des filatures de Henri Kunz) in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 285 vom 10. Juli 1905, pag. 1137) erteilt eine weitere Kollektivprokura an Heinrich Meyer-Steiner, von Niederuster und Zürich, in Zürich II; derselbe zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Prokuristen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1907. 17. Januar. Unter der Firma Käsevereingossenschaft Seedorf, mit Sitz in Seedorf, hat sich, auf Grund der Statuten vom 3. Januar 1907 eine Genossenschaft auf unbestimmte Zeit gegründet, zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der über den Hausbedarf hinaus verfügbaren Milch ihrer Mitglieder, sei es durch den eigenen Betrieb einer Käserei oder durch Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs oder Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, kann jedes Mitglied auf Schluss des Rechnungsjahres 30. April — den Austritt nehmen. Die Austrittserklärung muss jedoch spätestens bis zum vorhergehenden 1. Oktober dem Vorstandspräsidenten schriftlich eingereicht werden. Auf das Absterben eines Genossenschafters oder bei sonstiger Handänderung eines Gutes soll der Nachbesitzer auf seine Anmeldung hin am Platze des Vorbesitzers als Mitglied aufgenommen werden und zwar ohne Auflegung von Eintritts- oder Einkaufsgeld, das, von dem genannten Falle abgesehen, den später Beitretenden auferlegt werden kann. Die ausgetretenen oder ausgeschlossenen Mitglieder, sowie die Erben verstorbener Mitglieder haben auf das Vermögen der Genossenschaft keine Ansprüche. Die Mitglieder sind verpflichtet, die von der Hauptversammlung bestimmten Beiträge an die Genossenschaftskasse ohne weiteres zu leisten. Die Beiträge werden im Verhältnis zum gelieferten Milchquantum bestimmt und fallen in die Betriebskasse. Zur Ermöglichung allfälliger später nötiger werdender Neubauten, Neueinrichtungen oder Anschaffungen soll ein Reservefonds angelegt und geäuft werden. In denselben fliessen die Eintrittsgelder, Einkaufssummen, Bussen und die jährlichen Einlagen aus der laufenden Verwaltung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung, b. der Vorstand, c. die Milchflecker, d. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Kassier, zugleich Vizepräsident, dem Sekretär und drei fernern Mitgliedern. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär führen, je zu zweien kollektiv, für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift. Es sind gewählt: als Präsident: Bendicht Seiler, von Seedorf, Schreinermeister im Eichi, als Vizepräsident und Kassier: Rudolf Burri, von Wahlern, Wirt; als Sekretär: Friedrich Ettor, von Meikirch, Sektionschef; als Beisitzer: Gottfried Schori, Schmied, Eduard Bangerter, Landwirt, und Jakob Nobs, Bendichts, diese drei von Seedorf, alle daselbst wohnhaft.

Bureau Bern.

Amtliche Berichtigung. Aktiengesellschaft vormals Rooschütz, Heuberger & Co in Bern (S. H. A. B. Nr. 12 vom 16. Januar 1907, pag. 78). Am Schluss dieses Eintrages soll es heissen: b. einem Stammaktienkapital von Fr. 100,000, eingeteilt in 800 liberierte Aktien von je Fr. 125, statt 600 liberierte Aktien von je Fr. 125.

7. Januar. Inhaberin der Firma Frau Lina Rubin in Bern ist Frau Anna Lina Rubin-Chatelain, von Lauterbrunn, in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb des «Restaurant z. Schweizerbund», Länggassstrasse 42, Bern.

16. Januar. Inhaber der Firma Hygienische Seifen- & Parfumeriefabrik Bern, Joh. Burkhalter in Bern ist Johann Burkhalter, von Rüggsau, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäfts: Hygienische Seifen- und Parfumeriefabrik, Belpstrasse 41, Bern.

16. Januar. Der Inhaber der Firma Briefmarkenbörse Bern, Ernst Zumstein, in Bern (S. H. A. B. Nr. 469 vom 1. Dezember 1905, pag. 1873, und Nr. 291 vom 7. Juli 1906, pag. 1161) hat sein Geschäftslokal von der Aarberggasse 61 an die Spitalgasse 18 verlegt.

16. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Georg Kessler & Söhne, Bauunternehmung in Oberwangen (S. H. A. B. Nr. 380 vom 17. November 1906, pag. 1517) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen; Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Georg Kessler».

16. Januar. Inhaber der Firma Georg Kessler in Oberwangen, Gemeinde Köniz, ist Georg Kessler, von Köniz, in Oberwangen. Natur des Geschäfts: Bauunternehmung in Oberwangen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Georg Kessler & Söhne».

16. Januar. Georg Kessler und Ludwig Kessler, beide von Köniz und wohnhaft in Oberwangen, Gemeinde Köniz, haben unter der Firma Gebr. Kessler in Oberwangen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Baugeschäft in Oberwangen.

17. Januar. Die Firma Carl Straub, Bauschreinerei in Bern (S. H. A. B. Nr. 483 vom 14. Dezember 1905, pag. 1949) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Biel.

18. Januar. Die Kollektivgesellschaft Fuchs & Monney, Diamant-schleiferei in Biel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1893) hat sich infolge Uebertragung von Aktiven und Passiven an die Aktiengesellschaft «Fuchs & Monney A. G.» in Biel aufgelöst. Die Liquidation ist beendet.

Bureau Frutigen.

18. Januar. Inhaber der Firma Chr. Gempeler, Bäcker, in Adelboden, ist Christian Gempeler, Samuels sel., geb. 1884, von Frutigen, in Adelboden. Natur des Geschäfts: Bäckerei und Handlung.

Bureau Laupen.

17. Januar. Die Käseereignossenschaft Münchenwiler, mit Sitz in Münchenwiler, am 30. Dezember 1887 in das Handelsregister von Laupen eingetragen (S. H. A. B. Nr. 2 vom 5. Januar 1888, pag. 8) hat in ihrer Hauptversammlung vom 20. Oktober 1906 am Platze des Jean Häni als Präsident gewählt den Théophile Eltschinger, von Zumholz (Freiburg), in Münchenwiler.

Bureau de Moutier.

17. Januar. Onésime Favret et Auguste Favret, les deux fils majeurs d'Auguste, de et demeurant à Tavannes, ont constitué à Tavannes, sous la raison sociale Favret frères, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} janvier 1907. Genre de commerce: Fabrication et vente d'horlogerie. Bureaux: Tavannes.

Bureau Wangen.

17. Januar. Die Käseereignossenschaft Grasswil, Genossenschaft mit Sitz in Grasswil (S. H. A. B., II., Nr. 38 vom 16. März 1883) hat in ihrer Hauptversammlung vom 9. Januar 1907 an Stelle der austretenden Vorstandsmitglieder gewählt: 1) als Präsident: Fritz Luder, von Niedergrasswil, Landwirt daselbst, bisheriger Vizepräsident; 2) als Vizepräsident: Johann Mühlemann, von Riedtwil, Wirt und Landwirt in Obergrasswil; 3) als Sekretär: Adolf Künch, von Niedergrasswil, Landwirt an der Lanti daselbst.

Freiburg — Fribourg — Friburgo**Bureau Tafers (Bezirk Sense).**

1907. 12. Januar. Die Firma Christian Bigler, Spezereihandlung in Düringen (S. H. A. B. Nr. 206 vom 22. Juli 1896, pag. 352) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

14. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Ziegelei Freiburg in Düringen, Hayoz, Winkler Brühlhart und Cie mit Sitz in Düringen (S. H. A. B. Nr. 162 vom 21. April 1903, pag. 645) sind ausgetreten Karl Winkler-Kummer und August Winkler. Die übrigen Gesellschafter, Peter Hayoz in Ottisberg, Johann Brühlhart in Freiburg und Peter Winkler in Freiburg, führen die Kollektivgesellschaft unter der Firma Ziegelei Freiburg in Düringen, Hayoz, Brühlhart und Winkler fort.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Olten.**

1907. 17. Januar. Eintragung von Amteswegen auf Grund der Verfügung des Handelsregisterführers vom 17. Januar 1907 gemäss Art. 26, Absatz 2, der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt:

Inhaber der Firma Emil Walter in Schönenwerd ist Emil Walter, von Unter-Entfelden, in Schönenwerd. Natur des Geschäfts: Wirtschaftsbetrieb und Viehhandel.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1907. 16. Januar. Die Firma D. Schmid, Bad, Pension und Gasthaus, in Ettingen (S. H. A. B. Nr. 122 vom 6. Juni 1891, pag. 526) ist infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen.

16. Januar. Die Firma Fr. Nägeli, Gasthaus zum «Wilden Mann» in Binningen (S. H. A. B. Nr. 391 vom 19. Dezember 1899, pag. 1573) wird infolge Wegzugs des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

16. Januar. Die Firma Alfred Rudin, Drogerie, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 11 vom 10. Januar 1905, pag. 41) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 16. Januar. Die Firma G. Laager — Baumwollweisswaren-Export — mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. vom 20. Februar 1883, pag. 169) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

17. Januar. Die Firma J. Wartenweiler in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 194 vom 30. Mai 1901, pag. 774) erteilt Einzelprokura an Leo Emil Wartenweiler, von Schweizersholz (Thurgau), in St. Gallen.

17. Januar. Die von der Firma Gebrüder Hofmann in Uznach (S. H. A. B. Nr. 271 vom 6. Juli 1904, pag. 1082) an Gottfried Hofmann, Vater, erteilte Prokura ist erloschen.

17. Januar. Joseph Simon Schmitz, von und in St. Gallen, und August Wömpener, von Hannover, in St. Gallen, haben unter der Firma Schmitz & Wömpener in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 ihren Anfang nahm. Dekorations- und Flachmalerei. Unterstrasse Nr. 44, St. Gallen.

17. Januar. Die Firma «Pons Quo & Ledergerber» in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 281 vom 20. Oktober 1896, pag. 1497) hat sich aufgelöst und befindet sich seit 31. Dezember 1906 in Liquidation. Die Liquidation wird unter der Firma Pons Quo & Ledergerber in Liquid. von den Teilhabern der bisherigen Firma «Pons Quo & Jakob Ledergerber», sowie von Albert Ledergerber, alle wohnhaft in St. Gallen, besorgt.

17. Januar. Pons Quo, von Figueras, und Albert Ledergerber, von Andwil, beide in St. Gallen, haben unter der Firma Pons Quo & Albert Ledergerber in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 ihren Anfang nahm. Weinhandlung. Löwengasse Nr. 2.

17. Januar. Inhaber der Firma Jakob Ledergerber in St. Gallen ist Jakob Ledergerber, von Andwil, in St. Gallen. Weinhandlung. Kugelsasse Nr. 10.

Aargau — Argovie — Argovia**Bezirk Aarau.**

1907. 17. Januar. In der Aktiengesellschaft unter der Firma Jura-Cementfabriken in Aarau (S. H. A. B. Nr. 10 vom 10. Januar 1903, pag. 37) ist Arnold Schmutziger als Vizepräsident des Verwaltungsrates zurückgetreten und somit sein Unterschriftenrecht erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino**Ufficio di Bellinzona.**

1907. 15. gennaio. Proprietario della ditta Arnaldo De-Agostini, in Bellinzona, è Arnaldo De-Agostini, di Battista, da Bellinzona suo domicilio. Genere di commercio: Biciclette, ed articoli sport e rappresentanze.

Waadt — Vaud — Vaud**Bureau d'Aigle.**

1907. 16. janvier. Le chef de la maison Frs. Walker, à Aigle, est François, de Rarogne (Valais), domicilié à Aigle. Genre de commerce: Entreprise de bâtiments. Exploitation du café Guillaume Tell. Bureaux: à Aigle, derrière Bourg.

Bureau d'Orbe.

18. janvier. Le chef de la maison Chevalley Aïe, à Orbe, est Alfred-Jean-Vincent-Louis, fils de Jean-Louis Chevalley, du Châtelard, domicilié à Orbe. Genre de commerce: Lait, beurre, fromages.

Bureau de Payerne.

17. janvier. La société en nom collectif Combremont frères, à Grandcour, meunerie et commerce de grains (F. o. s. du c. du 27 janvier 1904, n° 31, page 91), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Le chef de la maison E. Combremont, à Grandcour, est Edouard, fils d'Henri Combremont, de Grandcour, son domicile. Genre de commerce: Moulin agricole, mécanique à battre et scierie. Etablissement et bureau: à Grandcour.

Bureau de Vevey.

14. janvier. La société anonyme Société Romande d'Electricité, dont le siège est à Territet (Les Planches) (F. o. s. du c. du 2 avril 1904, n° 137, page 545, et du 18 août 1905, n° 336, page 1341), fait inscrire qu'en date du 7 décembre 1906, le conseil d'administration a désigné en qualité de: fondé de procuration Henri Payot, de Corcelles S. Concise, domicilié à Montreux, ingénieur, lequel signera conjointement avec l'un des autres fondés de procuration, Emanuel Dubochet, à Territet, ou Ami Jayet, à Clarens.

14. janvier. La société en nom collectif Mina & Gaimard, au Châtelard, entreprise générale de maçonnerie (F. o. s. du c. du 16 novembre 1905, n° 449, page 1794), est liquidée. Cette raison est radiée.

14. janvier. La société Section de Jaman du Club Alpina Suisse, à Vevey (F. o. s. du c. du 22 juillet 1905, n° 303, page 1240), fait inscrire que le président est actuellement François Loude, de Vevey, y domicilié, et le secrétaire Jules Ansermet, de la Tour de Peilz, y domicilié, lesquels, aux termes des statuts, engagent valablement la société par leurs signatures collectives.

14. janvier. L'association L'Epargne, à Vevey (F. o. s. du c. du 21 août 1890, n° 122, page 626), est dissoute. La liquidation de cette association étant terminée, sa raison est radiée.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel**Bureau de Neuchâtel.**

1907. 17. janvier. Le chef de la maison Emile Perrenoud, à Neuchâtel, est Fritz-Emile Perrenoud, des Ponts-de-Martel et La Sagne, domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Denrées coloniales, gros et détail. Bureaux: Grand' Rue 4. Cette maison a été fondée le 1^{er} janvier 1904.

Genève — Genève — Ginevra

1907. 16. janvier. La Société de Secours mutuels des employés et Ouvriers de la Cie de l'Industrie électrique, société ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. des 28 janvier 1902, page 126, et 11 décembre 1905, page 1922), a, dans son assemblée du 24 novembre 1906, révisé ses statuts. Ensuite de cette révision les points suivants des précédentes publications sont modifiés. La dénomination de la société sera Société de Secours Mutuels des Employés et Ouvriers de la Cie de l'Industrie Electrique et Mécanique. La finance d'entrée est fixée à fr. 2 pour les membres âgés de 18 à 30 ans, et un droit supplémentaire de fr. 0.50 par année ou fraction d'année, au-dessus de 30 ans. Le montant de la cotisation mensuelle est fixé chaque année par l'assemblée générale. Il a été créé une catégorie de membres dits: «membres libres», composée de membres actifs quittant la «Cie de l'Industrie Electrique et Mécanique», mais qui, remplissant certaines conditions prévues aux statuts, sont admis à conserver la qualité de sociétaire. Le comité ayant été renouvelé, Alphonse Cornamusaz, domicilié à Sécheron, a été désigné comme président; Edmond Borel, domicilié à Genève, comme vice-président; Albert Audétat, domicilié à Sécheron, comme secrétaire, et John Dehanna, domicilié à Genève, comme trésorier. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président, du secrétaire et du trésorier.

16. janvier. Suivant acte passé devant M^e Albert Choisy, notaire, substituant M^e J. A. Buscarlet, aussi notaire, à Genève, le 9 janvier 1907, il a été constitué, sous la dénomination de Société anonyme Immobilière de St Laurent-Echelettes, une société anonyme ayant son siège à Genève, Rue de la Tour Maitresse n° 6, et ayant pour objet l'acquisition de terrains à Lausanne, Route d'Echallens, lieu dit en St-Laurent, la construction d'une maison sur ce terrain, la location et la vente de cet immeuble. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de soixante-cinq-mille-deux-cents francs (fr. 65,200), divisé en trois cent vingt-six actions (326), de deux cents francs (fr. 200) chacune, au porteur. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de cinq membres au moins et de sept au plus, nommés pour une période de trois années par l'assemblée générale. Pour les actes à passer et les signatures à donner le conseil d'administration est valablement représenté par deux délégués porteurs d'un extrait des registres en bonne forme ou encore par la majorité de ses membres. Le premier conseil d'administration est composé de Louis Caneparo, Jacob Meyer, Adrien Briod, François Vallotton et Antoine Masson, tous domiciliés à Genève.

Summarische Uebersicht über die Wochensituation der schweiz. Emissionsbanken.**Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.**

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation effective		Totaler Barvorrat Récépissé total		Ungedeckte Zirkulation Circulation non couv.		Verfügb. Barvorrat Récépissé dispon.	
	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905
Durchschn. — Moyenne	270,489	218,544	120,891	116,841	99,598	101,665	26,932	23,494
Maxima	284,020	235,527	124,938	120,910	114,744	119,704	36,256	27,317
Minima	208,088	202,131	116,401	114,626	85,077	85,453	21,036	18,182
I. Quartal								
1 ^{er} trimestre								
	1907	1906	1907	1906	1907	1906	1907	1906
5. Januar — 5 janvier	228,847	30,806	119,837	117,984	109,010	112,872	24,198	21,036
12. Januar — 12 janvier	213,631	223,000	122,692	120,480	95,739	102,519	27,123	24,456
19. Januar — 19 janvier	212,712	217,413	124,194	120,113	88,518	97,299	29,136	24,980

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 19. Januar 1907
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 19 janvier 1907

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle. Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrigere Kassabestände		Total				
		Emission	Circulation	Gesetzliche Barschaft, 40 % d. Zirkulation Couverture légale des billets de 40 % de la circulation.	Frei verfügbare Teil Partie disponible	Billets d'autres banques d'émission suisses		Autres valeurs en caisse						
						In Kassa En caisse	Bel d. Abrechnungsstelle Compte B A la chambre de compensation Compte B	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	14,000,000	13,812,750	5,525,100	1,736,395	—	157,750	—	8,256	91	300,618	59	7,768,120	59
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	3,900,000	2,980,450	1,192,180	468,425	—	81,800	—	5,862	84	20,368	15	1,768,630	99
3	Kantonalbank von Bern, Bern	20,000,000	19,186,400	7,674,500	6,351,530	—	4,651,350	—	153,855	68	307,628	44	19,138,422	12
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,896,150	799,280	62,475	—	89,100	—	2,824	47	301,442	54	1,265,102	01
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	18,000,000	17,420,000	6,963,000	1,238,325	—	1,242,750	—	121,885	15	9,992	01	9,581,562	16
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	1,000,000	990,950	396,350	57,655	—	34,600	—	1,598	35	556	93	491,090	28
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	5,000,000	4,940,700	1,976,280	883,880	—	813,450	—	23,676	53	218,565	53	3,861,142	46
8	Aargauische Bank, Aarau	6,000,000	5,900,000	2,360,000	743,470	—	895,900	—	12,966	05	20,825	14	3,533,161	69
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	885,250	394,100	311,285	—	700,450	—	18,120	—	200,642	66	1,619,597	16
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	3,000,000	2,983,800	1,193,440	171,835	—	262,350	—	1,893	15	81,562	39	1,701,080	54
11	Thurg. Hypothekenbank, Fränkenfeld	1,000,000	989,850	895,940	270,735	—	350,300	—	6,823	26	95,611	03	1,118,439	81
12	Gräubündner Kantonalbank, Chur	4,000,000	3,988,450	1,575,880	856,745	—	193,400	—	21,574	78	29,772	86	2,175,872	14
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	6,030,000	5,572,500	2,280,400	1,010,900	—	477,350	—	11,527	62	298,158	90	4,027,336	52
14	Banque du Commerce, Genève	24,000,000	23,005,100	9,203,040	1,316,480	—	4,359,200	—	400,722	19	47,201	46	15,286,193	65
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,962,000	1,184,800	253,390	—	112,400	—	3,566	88	20,537	48	1,574,684	36
16	Bank in Basel, Basel	24,000,000	23,540,700	9,416,280	2,189,530	—	2,275,150	—	191,617	03	105,148	09	14,177,725	12
17	Bank in Luzern, Luzern	5,000,000	4,980,350	1,972,140	500,180	—	297,600	—	8,419	75	220,728	94	2,998,918	69
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	29,400,000	28,115,260	11,246,080	6,947,270	—	3,315,400	—	816,264	99	271,116	54	22,596,181	58
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	5,472,850	5,472,100	1,383,840	180,025	—	80,750	—	5,484	37	94,110	03	1,749,209	40
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,465,800	1,465,800	586,320	109,970	—	37,150	—	14,366	96	10,284	19	758,091	15
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	11,470,000	4,588,000	722,855	—	795,000	—	98,711	48	108,428	98	6,812,505	46
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,474,100	569,640	56,760	—	10,503	—	5,379	80	8,622	61	670,902	41
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	939,400	395,760	76,365	—	20,100	—	1,059	32	8,991	97	502,276	29
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	8,000,000	3,200,000	426,495	—	556,250	—	267	90	28,844	87	4,211,857	77
31	Banque commerc. neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	7,906,950	3,162,780	281,690	—	94,600	—	21,300	35	5,951	—	8,566,321	35
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,500,000	2,451,700	980,680	216,505	—	171,850	—	25,885	92	41,294	62	1,436,213	54
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,500,000	2,416,850	966,840	326,290	—	80,450	—	15,676	28	58,247	22	1,447,002	50
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	4,944,950	1,977,980	289,725	—	396,950	—	11,279	86	33,869	77	2,608,804	63
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	981,650	392,680	65,675	—	24,850	—	6,195	34	13,270	73	505,051	12
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	3,000,000	2,989,100	1,195,640	169,405	—	62,850	—	11,662	10	16,475	66	1,493,522	76
37	Credito Ticinese, Locarno	2,250,000	2,225,050	890,020	72,310	—	118,000	—	4,680	20	28,147	40	1,118,157	60
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	5,000,000	4,888,700	1,955,480	449,605	—	294,800	—	50,918	83	47,076	88	2,737,877	51
39	Zuger Kantonalbank, Zug	3,000,000	2,948,000	1,179,200	209,905	—	110,400	—	8,468	47	15,314	11	1,553,287	56
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,964,000	3,963,100	1,585,240	169,350	—	92,100	—	523	08	82,898	28	1,880,441	26
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,900,000	9,818,850	3,925,540	434,740	—	190,850	—	30,354	19	91,763	21	4,678,262	40
42	Appenzell L.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	1,000,000	989,950	395,980	70,110	—	25,800	—	878	—	3,068	56	495,828	56
Stand am 12. Januar 1907		243,952,850	*237,648,850	95,057,460	29,186,315	—	22,813,050	—	2,119,088	43	2,191,974	09	152,317,882	52
Etat au 12 janvier 1907		244,700,000	239,422,700	95,769,080	27,122,825	—	18,960,700	—	1,880,958	12	3,602,617	12	147,286,180	24
		— 747,350	— 1,779,050	— 711,620	+ 2,018,490	—	+ 3,852,350	—	+ 288,075	31	— 410,643	03	+ 5,081,652	28
Ausgewiesene Zirkulation		Fr. 237,643,650		Fr. 212,711,570		Gold — Or		Fr. 111,451,090						
Circulation accusée						Billets en mains de tiers		Fr. 12,742,685						
* Wovon in Abschnitten von		Fr. 1000	Fr. 15,164,000	Noten in Kassa der Banken		Billets en mains de tiers		Fr. 124,193,775						
" 500		80,057,000	n. bei d. Abrechnungsstelle in Conto B		Gesetzliche Barschaft		Espèces légales en caisse		Fr. 88,517,795					
* Dort in coupures de		100	137,854,100	Billets chez les banques et à la chambre de compensation en compte B		Ungedruckte Zirkulation		Fr. 124,193,775						
" 50		54,568,550			Circulation non couverte									
		Fr. 237,643,650	Noten in Händen Dritter		Billets en mains de tiers		Fr. 212,711,570							
Stand am 12. Januar 1907		244,700,000	Fr. 218,631,045	Fr. 95,739,140				Fr. 122,891,905						
Etat au 12 janvier 1907														

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes)

Vom 19. Januar 1907 — Du 19 janvier 1907

(Articles 15 et 16 de la loi)

Firma		Noten-Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
Nr.	Raison sociale		Emission	Noten und Banken in Kassa u. d. Abrechnungsstelle, Conto B	Checks, innert 8 Tagen fällige Depôts u. Kassascheine von Banken	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois		Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel
			Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B	Chèques, bons de caisse et de dépôts de banques, échéant dans les 8 jours	Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel	Lombard-Wechsel	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons	
					Effets sur la Suisse	Effets sur étranger	Avances sur nantissement	Bons de caisse d'Etats suisses, obligations des dits Etats et leurs coupons	
5	Bank in St. Gallen	18,000,000	1,864,635. 15	— —	7,627,004. 59	513,539. 69	3,962,040. 50	— —	13,467,219. 98
14	Banque du Commerce, à Genève .	24,000,000	4,690,522. 19	— —	7,293,501. —	378,265. 80	986,900. —	3,200,000. —	16,549,188. 99
17	Bank in Basel	24,000,000	2,468,767. 03	— —	13,555,745. 37	1,990,830. 55	9,000,318. 75	— —	27,013,661. 70
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,000,000	115,900. 35	— —	7,480,614. 88	164,703. 85	964,200. 90	— —	8,725,419. 98
Stand am 12. Januar Etat au 12 janvier } 1907		74,000,000	8,687,824. 72	— —	35,956,865. 84	3,047,389. 89	14,913,460. 15	3,200,000. —	65,755,490. 60
		74,000,000	4,914,241. 72	— —	38,680,648. 70	3,311,930. 84	14,850,660. 15	3,100,000. —	64,807,481. 41
		—	+ 3,728,583. —	— —	— 2,673,782. 86	— 264,590. 95	+ 62,800. —	+ 100,000. —	+ 948,009. 19

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suv. l'art. 15 de la loi	Uebrigere kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	8,206,925. —	13,467,219. 93	415,319. 48	22,089,464. 41	17,420,000	884,411. 08	—	18,304,411. 08
14	Banque du Commerce, à Genève	10,518,470. —	16,549,188. 99	292,851. 86	27,360,510. 85	23,005,100	1,615,501. 65	63,151. 85	24,683,753. 50
17	Bank in Basel	11,605,810. —	27,013,661. 70	1,850,890. 55	40,470,352. 25	23,540,700	5,430,560. 27	800,000. —	29,771,260. 27
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,444,470. —	8,725,419. 98	152,348. 48	12,322,238. 46	7,906,950	555,559. 75	—	8,465,539. 75
Stand am 12. Januar 1907		38,775,675. —	65,755,490. 60	2,711,400. 87	102,242,565. 97	71,872,750	8,489,062. 75	863,151. 85	81,224,964. 60
Etat au 12 janvier 1907		33,526,495. —	64,807,481. 41	2,675,540. 42	101,009,516. 83	72,966,350	7,408,183. 41	800,000. —	81,147,533. 41
		+ 249,180. —	+ 948,009. 19	+ 35,859. 95	+ 1,233,049. 14	— 1,093,600	+ 80,879. 34	+ 63,151. 85	+ 77,481. 21

+ Ohne Fr. 46,306. 09 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — + Sans fr. 46,306. 09 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 19. Januar 1907. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 5 %, gültig seit 13. Januar 1907.
 19 janvier 1907. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 5 %, valable depuis le 13 janvier 1907.

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 21501. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & Co, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffee-requisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie, Spezerei, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genuss-mittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Natur-produkte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materi-alien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Öle, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäsche-artikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Derma-tologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wachsen, Salben, Lacke, Bürsten-waren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requi-siten zum Anfeuern und Anzündern, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapself. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Embal-lagen, Gewebe und Verpackungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zement-produkte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs- und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreib-maschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächsmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erlesapparate.

(Uebersetzung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10163 der Firma Locher.)



Nr. 21502. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & Co, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffee-requisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie, Spezerei, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genuss-mittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Natur-produkte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materi-alien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Öle, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäsche-artikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Derma-tologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wachsen, Salben, Lacke, Bürsten-waren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requi-siten zum Anfeuern und Anzündern, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapself. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Embal-lagen, Gewebe und Verpackungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zement-produkte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs- und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreib-maschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächsmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erlesapparate.

(Uebersetzung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10186 der Firma Locher.)

Locher & Co, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffee-requisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie, Spezerei, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genuss-mittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Natur-produkte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materi-alien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Öle, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäsche-artikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Derma-tologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wachsen, Salben, Lacke, Bürsten-waren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requi-siten zum Anfeuern und Anzündern, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapself. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Embal-lagen, Gewebe und Verpackungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zement-produkte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs- und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreib-maschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächsmesser (ausgenommen Uhren).

(Uebersetzung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10187 der Firma Locher.)

ARROW

Nr. 21504. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & Co, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffee-requisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie, Spezerei, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genuss-mittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Natur-produkte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materi-alien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Öle, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäsche-artikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Derma-tologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wachsen, Salben, Lacke, Bürsten-waren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requi-siten zum Anfeuern und Anzündern, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapself. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Embal-lagen, Gewebe und Verpackungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zement-produkte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs- und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreib-maschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächsmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erlesapparate.

(Uebersetzung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10367 der Firma Locher.)



Nr. 21505. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & Co, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffee-requisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie, Spezerei, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genuss-mittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Natur-produkte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und

alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Öle, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngemittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wachsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pirophen, Flaschenkapself. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolinum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächsmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erleseapparate.

(Uebersetzung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10666 der Firma Locher.)

ROYAL FAMILY
MARQUE DÉPOSÉE

Nr. 21506. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & Co, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffee-requisiten, Zieherien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Öle, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngemittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wachsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pirophen, Flaschenkapself. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe- und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolinum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächsmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erleseapparate.

(Uebersetzung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10746 der Firma Locher.)

ADLER

Nr. 21507. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & Co, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffee-requisiten, Zieherien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Öle, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngemittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wachsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pirophen, Flaschenkapself. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolinum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächsmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erleseapparate.

Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pirophen, Flaschenkapself. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolinum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächsmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erleseapparate.

(Uebersetzung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10747 der Firma Locher.)

DIPLOMAT

Nr. 21508. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & Co, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffee-requisiten, Zieherien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Öle, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngemittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wachsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pirophen, Flaschenkapself. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolinum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächsmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erleseapparate.

(Uebersetzung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10801 der Firma Locher.)

Schwert

Nr. 21509. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & Co, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffee-requisiten, Zieherien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Öle, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngemittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wachsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pirophen, Flaschenkapself. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolinum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächsmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erleseapparate.

Apparate und Motoren. Telefongesprächsmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erlesapparate.
(Übertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10346 der Firma Locher.)



Nr. 21510. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & Co, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffee-requisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie, Spezerei, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genuss-mittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Kometstibeln, Natur-produkte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Mate-rialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie

die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke Tier- und Pflanzenfett, Öle, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäsche-artikel, Wäscherequisiten, Klar-, Reinigungs-Mittel und -Apparate, Derma-tologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngemittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wachsen, Salben, Lacke, Bürsten-waren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requi-siten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapseln, Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Embal-lagen, Gewebe und Verpackungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Köhnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zement-produkte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs- und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreib-maschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telefongesprächsmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erlesapparate.

(Übertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 41047 der Firma Locher.)



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Gold- und Silber-Vorräte der bedeutendsten Notenbanken

der Bankraten, der Wechselkurse auf London und der Kurse der Staatspapiere der betreffenden europäischen Länder Ende Dezember 1905 und 1906

Notenbanken in:	Gold		Silber		Bank-Rate		Wechselkurs auf London		Kurs der Staatspapiere	
	Ende Dezember		Ende Dezember		Ende Dezember		Ende Dezember		Ende Dezember	
	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905
England	29,004,478	28,580,251			6%	4%	—	—	86	89% Consols
Deutschland	38,250,850	40,170,250	(Münze und Bullion)		7%	6%	20.505	20.142	87.25	88.80 (3%)
Frankreich	106,229,000	115,134,000	39,942,000	42,997,122	8%	3%	25.255	25.10	85.225	89.075 (3%)
Russland	87,672,000	96,767,000	3,970,000	6,804,000	7 1/2%	7%	94.075	93.70	78.75	82.75 (4%)
Guthaben im Auslande	30,824,000	22,221,800			4 1/2%	4 1/2%	8 Mte.	8 Mte.		
Oesterreich-Ungarn	46,844,920	44,755,208	11,750,000	12,122,666	4 1/2%	4 1/2%	24.10	24.03	117.25	117.75 (4% Oesterr. Goldrente)
Ausländische Goldwechsel	2,500,000	2,500,000			5%	5%	25.215	25.08	114.75	114.40 (4% Ungar. Goldrente)
Italien	28,882,000	28,800,000	4,552,000	3,174,000					102.75	106.75
Ausländische Goldwechsel	3,920,000	3,790,000			5%	3%	12.12 1/2	12.0975	92.875	92.875 (3%)
Holland	5,585,500	6,604,551	5,765,367	6,151,556						
Ausländische Wechsel	570,870	1,065,665			4%	4%	25.34 1/4	25.17	100	99.65
Belgien	5,112,640	4,868,840	(Münze und Bullion)		4 1/2%	4 1/2%	27.44	31.72	94.50	91.875 (4%)
Ausländische Wechsel	5,882,000	6,171,240								
Spanien	15,414,358	15,018,980	24,212,322	23,044,825						
Auswärtige Konto-Korrente	8,353,353	2,997,545								

Internationales Wechselrecht

I.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin richteten am 4. Dezember v. J. an den Reichskanzler eine auf die Vereinheitlichung der Wechselrechte bezügliche Eingabe, aus welcher «Handel und Gewerbe» folgendes mitteilt: «Die 1873 begründete Association for the Reform and Codification of the Law of Nations, jetzt International Law Association schuf auf ihren Versammlungen in Haag, Bremen, Antwerpen und Frankfurt a. M. während der Jahre 1875/78 in den sogenannten Bremer Regeln, welche Ausgleichsvorschläge bezüglich der hauptsächlichsten Differenzpunkte enthalten, eine Grundlage für die weitere Behandlung des Gegenstandes. Auf diesen Leit-sätzen baute die ebenfalls 1873 ins Leben gerufene juristische «Gelehrten-Akademie» das Institut de Droit International; letzteres arbeitete in seinen Sessionen zu Turin, München und Brüssel in der Zeit von 1882/85 auf Grund eines Entwurfes des Mailänder Advokaten Dr. Cesare Norsa ein Mustergesetz aus. Des weiteren stellte die belgische Regierung auf dem Kongress zu Antwerpen im Jahre 1885 einen in ihrem Auftrage von einer Kommission verfassten Entwurf zur Beratung, der dann auf dem zweiten, 1888 nach Brüssel berufenen Congrès de droit Commercial Abänderungen und Ergänzungen enthielt. Später gelangte die Frage einer Vereinheitlichung der Wechselrechte wieder auf dem Congrès international de droit com-paré, der aus Anlass der Weltausstellung im Jahre 1900 in Paris tagte, zur Erörterung. Auf der 42. Jahresversammlung des Schweiz. Juristen-vereins zu La Chaux-de-Fonds 1904 wurde die Materie bei der Beratung über die Revision des heimischen Wechselrechtes ebenfalls behandelt.

Eine Vergleichung der verschiedenen Wechselrechte unter dem Gesichtspunkte ihrer Vereinheitlichung lässt die Beseitigung folgender Differenz-punkte als wesentlich erscheinen:

Wechselfähigkeit der Ausländer. Bei Beurteilung der Frage, nach welchem Rechte sich die Fähigkeit eines Ausländers, Wechselverbindlich-keiten einzugehen, bestimmen soll, stellen sich die meisten modernen europäischen Gesetzgebungen, insbesondere auch diejenigen Deutschlands und Frankreichs, auf den Boden des Nationalitätsprinzips, d. h., sie lassen grundsätzlich das Recht des Staates entscheiden, dem der Betreffende an-gehört. Einen abweichenden Standpunkt nehmen England und die Ver. Staaten von Nordamerika ein, indem sie das Recht des Wohnsitzes für massgebend erklären. — Eine Regelung im einheitlichen Gesetz müsste auf der Grundlage erfolgen, dass die beiden letztgenannten Staaten ihre Ausnahmestellung aufgeben...

Wechsellösungsklausel. Zu den Erfordernissen eines gültigen Wechsels gehört nach Art. 4 der deutschen Wechselordnung die in die Urkunde selbst aufzunehmende Bezeichnung als Wechsel. Das französische Gesetz bedingt eine solche Klausel nicht, ebensowenig das englisch-amerikanische Recht, wofür letzteres allerdings die Aufnahme eines derartigen Erfordernisses durch eine gesetzliche Begriffsbestimmung des Wechsels ersetzt. Man wird sich auf den Standpunkt stellen können, dass die Notwendigkeit der Schriftform schon einen genügenden Schutz vor Übereilung bietet und dass die rechtliche Bedeutung eines Geschäftes im allgemeinen nach seinem Inhalt, nicht nach der ihm von einer Partei gegebenen Bezeichnung zu beurteilen ist. Zum mindesten aber geht die von der Rechtsprechung dem Art. 4 der deutschen Wechselordnung gegebene Auslegung zu weit, wonach

das Wort «Wechsel» in den Text der Wechselerklärung selbst aufzunehmen ist. Man wird es vielmehr für ausreichend erachten müssen, wenn die Bezeichnung als Uberschrift auf der Vorderseite des Papiers steht. Viel-leicht liesse sich auch eine Einigung im Sinne des englisch-amerikanischen Rechts erzielen, indem eine Begriffsbestimmung des Wechsels in das Gesetz aufgenommen wird.

Inhaberwechsel und Blanko-Indossament. Nach deutschem Rechte sind Inhaberwechsel unstatthaft, denn Art. 4, Ziffer 3, Wechselordnung bezeichnet als wesentliches Erfordernis eines Wechsels Angabe der Person oder Firma, an welche oder an deren Ordre gezahlt werden soll. Dagegen hat die deutsche Wechselordnung (Art. 12) das Blanko-Indossament für statthaft erklärt. — Den deutschen Standpunkt bezüglich der Inhaber-wechsel vertreten sämtliche kontinentalen Gesetze; über ihn hinausgehend versagen auch das Blanko-Giro der Code de Commerce (Art. 137/38) sowie die Wechselrechte von Luxemburg, Monaco, Griechenland und der Türkei. — Im Gegensatz hierzu sind im englisch-amerikanischen Handelsverkehr Inhaberwechsel ebenso wie Blanko-Indossament längst zulässig und von der Gesetzgebung ausdrücklich anerkannt (Abschnitt 8¹, 34¹ der englischen Wechselordnung, Abschnitt 28¹ des amerikanischen Negotiable Instruments Law). — Eine Verständigung dürfte in diesem Punkte am leichtesten in der Weise zu erzielen sein, dass man sich im Sinne der englisch-ameri-kanischen Handelsübung für die Gültigkeit von Inhaberwechseln ent-scheidet. Im übrigen dürfte sich gegen die Gefahren, wenigstens soweit Verlust oder Diebstahl in Betracht kommen, ein Schutz in der Weise er-reichen lassen, dass man wie bei jedem Inhaberpapier die Möglichkeit der Zahlungssperre gewährt, auch müsste dem Inhaber die Befugnis zu-stehen, den Wechsel in ein Ordrepapier zu verwandeln.

Zahlungszeit. Nach deutschem Rechte, Art. 4¹ der Wechselordnung sind ebenso wie nach dem Code de Commerce Wechsel ohne Angabe einer Zahlungszeit ungültig. Das belgische Gesetz vom 20. Mai 1872 (Art. 4, 2), hingegen macht bei Fehlen eines dahingehenden Vermerks den Wechsel zum Sichtwechsel, ebenso die englische Wechselordnung (Ab-schnitt 10 b). — Für ein einheitliches Recht erscheint im Interesse der Aufrechterhaltung von Wechselklärungen die Annahme des letzterwähnten Grundsatzes empfehlenswert.

Protestschriften. Einen weiteren Differenzpunkt bildet die Frage, ob die Protesterhebung bereits am Fälligkeitstage erfolgen darf, oder ob dem Schuldner eine gewisse Frist zu gewähren ist, innerhalb welcher er die Zahlung nachholen kann. Im ersten Sinne spricht sich die deutsche Wechselordnung Art. 41, Abs. 2 aus; in England (Abschnitt 51¹) muss ein Wechsel am Tage seiner Nichtvorlegung protestiert bzw. zum Protest notiert werden, d. h. ein Wechsel, der nicht auf Sicht lautet am Verfall-tage, allerdings unter Hinzurechnung der dem englischen Recht eigentüm-lichen drei Respekttage, ein Sichtwechsel am Tage der Vorlegung. Dagegen geniesst nach französischem Gesetz (Art. 162 C. d. C.) der Schuldner die Nachsicht, dass der Protest erst an dem dem Fälligkeitstermin folgenden Tage erhoben werden darf. Eine ähnliche Bestimmung gilt in der Schweiz. (Art. 762 des Obligationenrechtes). — Bei Entscheidung der Frage, ob die Aufnahme einer derartigen Vergünstigung in das einheitliche Recht zweck-mässig erscheint, kann nicht unberücksichtigt bleiben, dass die Ver-zögerung um vielleicht nur einen Tag keinen allzu schweren Nachteil be-

deutet, der Schuldner hingegen in manchen Fällen in der Lage sein wird, den Zeitgewinn zur Beschaffung des Geldes zu nutzen und so die Protesterhebung zu verhüten. Billig erscheint es jedenfalls, dass dem Wechselinhaber mehrere Tage für die Protesterhebung eingeräumt werden.

Ort und Zeit der Ausstellung. Nach fast sämtlichen kontinentalen Gesetzen, insbesondere auch nach der deutschen Wechselordnung (Art. 4, Ziffer 6), ist die Angabe von Ort und Datum der Ausstellung wesentliches Erfordernis. Dagegen erklären das englische und amerikanische Wechselrecht (Abschnitt 3, bzw. 25, Ziffer 1,3), einen Wechsel, dem ein solcher Vermerk fehlt, nicht für ungültig, sondern geben bei Datum- und Sichtwechsel jedem Inhaber die Befugnis, den Tag der ersten Begebung beizusetzen. Es lässt sich nicht leugnen, dass die Angabe von Ort und Zeit im Wechsel wünschenswert ist. Gleichwohl dürfte eine Regelung im einheitlichen Gesetz nicht so weit gehen können, aus dem Fehlen einer jener Angaben die Ungültigkeit des Wechsels herzuleiten.

Zölle — Douanes

Futtermehle. Zur zollfreien Abfertigung von Futtermehl ist ausser den in Nummer 13 vom 17. Januar aufgeführten Zollämtern auch dasjenige von Loele befugt.

Farine pour l'alimentation du bétail. Aux bureaux de douanes autorisés à admettre en franchise les farines pour l'alimentation du bétail (voir n° 13 du 17 janvier) il faut ajouter celui de Loele.

Schweizerische Industrie. Bisheriger Uebung gemäss enthält auch der neueste Geschäftsbericht der Bank in Zölingen wieder Betrachtungen und Berichte aus den Kreisen ihrer industriellen und kommerziellen Kundschaft.

Ueber die **Baumwollindustrie**, umfassend die Grobspinnerei, Makospinnerei, Zwirnerei, Weissweberei und Buntweberei, wird berichtet, dass sie sich, wie fast sämtliche Industrien des In- und Auslandes, im abgelaufenen Jahre eines flotten Geschäftsganges erfreut hat. Die vorliegenden Nachrichten aus den verschiedenen Produktionsländern melden übereinstimmend, dass besonders in der zweiten Hälfte des Jahres eine Hochkonjunktur herrschte, wie sie die Annalen der Industriegeschichte noch selten verzeichnet haben.

Der Bericht gibt der Ansicht Ausdruck, dass die Entstehung der Hochkonjunktur hauptsächlich dem vermehrten Zutrauen in den Bestand des Weltfriedens zu verdanken ist. Einen neuen kräftigen Impuls erhielt der Weltmarkt schon durch die Beendigung des russisch-japanischen Krieges. Jedoch vermochte in Europa und insbesondere auf dem Kontinente noch keine zuversichtliche Stimmung aufzukommen, da die Spannung zwischen Deutschland und Frankreich einen höchst akuten Charakter annahm und der Krieg auf des Messers Schneide stand. Der Konferenz von Algéciras, deren langwierige Verhandlungen die Geduld auf eine harte Probe stellten, ist es schliesslich gelungen, dem Konflikte seine Schärfe zu nehmen und den Frieden für absehbare Zeit zu sichern. Nun war der Augenblick gekommen, wo der Unternehmungsgest die seine Schwingen frei entfalten konnte; mehr als je zuvor kam nun die Tatsache zur Geltung, dass die allgemeine Kaufkraft sich bedeutend gesteigert hat. Der Weltkonsum nahm ungeahnte Dimensionen an und fand in langfristigen Lieferungsverträgen der Industrie seinen Ausdruck.

Der Wellenschlag dieser allgemeinen Bewegung erstreckte sich auch auf unser kleines Binnenland, dessen Schicksal mit dem Weltmarkt eng verknüpft ist. Reges Leben kam ebenfalls in die schweizerische Baumwollindustrie und das Geschäft konnte sich um so freier entwickeln, als keine ausserordentlichen Ereignisse auf dem Baumwollmarkt den Aufschwung hemmten und die Spekulation eine gewisse Zurückhaltung zeigte. Wohl bewegten sich die Rohstoffpreise auf einer sehr hohen Stufe — und zwar ganz besonders die Preise für Mako — aber es herrschte doch mehr Stabilität als in den Vorjahren und die starke Nachfrage erleichterte die Abwälzung der aus der Hochkonjunktur resultierenden Mehrforderungen auf die Konsumenten. So schloss denn das Jahr 1906 unter günstigen Verhältnissen und Aussichten.

Und doch fehlt es nicht an schwarzen Wolken am Horizont, welche binnen kurzem sich als verheerendes Gewitter entladen können. Da ist vor allem die Gefahr der Ueberproduktion, die für die Baumwollspinnerei wahrscheinlich viel näher liegt, als die heutige Tagesmeinung anzunehmen geneigt ist. Zu diesem fatalen Schlusse müsse man kommen, wenn man sich die Zahlen der jüngsten Statistik von Tattersall über die Vermehrung der Baumwollspinnereien in England vor Augen führe. Aus derselben geht hervor, dass in der letzten Periode des Aufschwungs 1905 neun Spinnereien gegründet wurden und teils schon dem Betriebe übergeben, teils noch im Bau begriffen sind. Eine Vorstellung von der Bedeutung dieser Produktionsvermehrung erhält man, wenn man berücksichtigt, dass diese neuen Fabriken zusammen 8½ Millionen Spindeln zählen, während die Total-Spindelzahl der Schweiz nur 1,700,000 beträgt.

Einen weiteren schwarzen Punkt sieht der Bericht in der Arbeiterfrage, welche hinsichtlich der Baumwollindustrie im Jahr 1906 in ein neues Stadium getreten ist. Nachdem diese Industrie bisher von den bedauerlichen Streitigkeiten mit der Arbeiterschaft verschont geblieben war, machten sich im Frühling 1906 da und dort Symptome einer gärenden Bewegung bemerkbar, welche das Zutrauen in den Fortbestand des bisherigen guten Einvernehmens zwischen Arbeitern und Arbeitgebern stark erschütterten. Um für alle Eventualitäten gewappnet zu sein, wurde die Gründung des Textilarbeiterverbandes mit einer Gegenorganisation, dem Verbands der Arbeitgeber der Textilindustrie beantwortet.

Im Zusammenhang mit der mehr und mehr in den Vordergrund tretenden Arbeiterfrage wird auch darauf hingewiesen, dass dabei auch dem Staate eine wichtige Aufgabe zufällt, denn die in der Nichtintervention des Staates gipfelnde Manchestertheorie ist tatsächlich längst über Bord geworfen und der Ausbau der Gesetzgebung zum Schutze der wirtschaftlich Schwachen hat in der gegenwärtigen Zeit nur noch vereinzelte grundsätzliche Gegner.

Die Lage der für das Inland arbeitenden Woll- und Halbwollweberei wird als nicht besonders befriedigend bezeichnet. Mangel an guten Arbeitern und stetig sich steigernde Produktionskosten beeinflussen das Geschäft immer ungünstiger. Die bescheidene Erhöhung der schweizerischen Wollzölle vermochte die Einfuhr von ausländischen Fabrikaten (speziell von Damenstoffen) nicht einzuschränken. Zudem gingen die Garnpreise stets höher und es ist eine bekannte Tatsache, dass in derartigen Artikeln die Preise der fertigen Fabrikate mit der Preiserhöhung der Rohstoffe nicht Schritt halten können. Für die Export-Industrie war das Jahr 1906 ein befriedigendes. Im allgemeinen war auch dieses Jahr — trotz aller Hochkonjunktur — ein Jahr des Misstrauens und der Unsicherheit, verursacht durch die immer noch anhaltende, verderbliche Spekulation in den Rohstoffen.

Die Strickerei war im allgemeinen gut, teilweise sehr gut beschäftigt und Verspätungen in der Ablieferung manchmal sehr alter Aufträge waren fast überall an der Tagesordnung. Erst gegen Ende des Jahres war ein Nachlassen der Arbeit infolge des milden Vorwinters wahrzunehmen.

Die Feinstrickerei ist noch immer beinahe ganz auf den Export angewiesen; dabei sind England und die Vereinigten Staaten von Amerika weitaus die grössten Abnehmer. Glücklicherweise sind diese beiden Länder durch die im Laufe des Jahres in Kraft getretenen neuen Handelsverträge nicht berührt worden. Das Schlimmste für die gesamte Industrie sind die fortwährenden Preissteigerungen der Rohgarne aller Art: Baumwolle, Wolle und Seide, wozu nun auch noch die sog. Teuerungszulagen für Arbeiter und Angestellte kommen, von dem teuren Gelde nicht zu sprechen!

Eine Besserung dieser fatalen Verhältnisse ist leider noch nicht in Sicht und doch muss einmal der Rückschlag eintreten. Für die nächste Zukunft sind die Aussichten immerhin noch günstig und insofern keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, dürfte auch das kommende Jahr zu den heftigsten zählen. (Fortsetzung folgt.)

— **Die Personentarifreform in Deutschland.** Die auf den 1. Mai 1907 in Aussicht genommene Reform der Personen- und Gepäcktarife bei den deutschen Eisenbahnen wird den Wegfall der Rückfahrkarten zu ermässigten Preisen, sowie die Aufhebung der von den Eisenbahnen einzelner Staaten bisher ausgegebenen Fahrscheine, Landeskarten und Kilometerhefte zur Folge haben. Die Fahrpreise für Personenzüge erfahren dagegen nach einer Bekanntmachung im «Reichsanzeiger» eine Ermässigung auf 7 Pf. in der ersten, auf 4,5 Pf. in der zweiten, auf 3 Pf. in der dritten und auf 2 Pf. in der vierten (in Bayern und Baden 3 b) Klasse.

Bei Benutzung der Schnellzüge werden feste Zuschlagstaxen erhoben, und zwar für 1–75 km 50 Pf. in erster und zweiter, 25 Pf. in dritter Klasse; für 76–150 km 1 Mark in erster und zweiter, 50 Pf. in dritter Klasse; und über 150 km 2 Mark in erster und zweiter, 1 Mark in dritter Klasse. Wagen vierter Klasse werden in den Schnellzügen grundsätzlich nicht gefahren.

Die Fracht für den Gepäcktransport wird nach Zonen berechnet, und zwar werden bis zu 200 kg Gewicht für je angefangene 25 kg in der Nahezone von 1–25 km 20 Pf. erhoben; in der 1. Zone (26–50 km) 25 Pf., mit einem Zuschlag von je 25 Pf. für jede der folgenden neun Zonen von 50 km bis zu einer Entfernung von 500 km und für die weiteren Zonen von 501 bis 600, 601 bis 700 und 701 bis 800 km von je 50 Pf. Bei Entfernungen von mehr als 800 km ist eine unveränderliche Taxe von 5 Mark für 200 kg zu bezahlen. Bei schwereren Gepäckstücken wird das 200 kg übersteigende Gewicht doppelt gerechnet.

Besonders ermässigte Ausnahmesätze sind vorbehalten für die zusammenstellbaren Fahrscheine des Vereinsreiseverkehrs; für Kinder, für Monats-, Schüler- und Arbeiterkarten, für Auszüge zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken, für Schulfahrten und Ferienkolonien, zu milden Zwecken u. dgl., endlich für den Stadt- und Vorort-, sowie für den Sonntagsverkehr.

— **Weinhandel.** Der Verband der landwirtschaftlichen Bezirksgenossenschaften Deutsch-Südtirols in Bozen veranstaltet gegen Ostern seinen XI. Weinmarkt. Die letzte Weinernte Deutsch-Südtirols war in bezug auf die Menge mittelmässig, in bezug auf die Qualität aber höchst zufriedenstellend.

Der genaue Zeitpunkt der Abhaltung ist noch nicht festgesetzt. Allfällige Anfragen sind an obgenannten Verband zu richten.

— **Voranschlag der Bundesbahnen für 1907.** Durch Bundesbeschluss vom 21. Dezember 1906 sind die nachfolgenden Budgets der Schweiz. Bundesbahnen für das Jahr 1907 genehmigt worden: 1) das Betriebsbudget, abschliessend mit Fr. 132,559,585 Einnahmen und mit Fr. 89,639,540 Ausgaben; 2) das Budget der Gewinn- und Verlustrechnung, abschliessend mit Fr. 53,134,775 Einnahmen und mit Fr. 53,383,300 Ausgaben; 3) das Budget im Betrage von Fr. 42,637,325; 4) das Budget der Ausgaben der Kapitalrechnung im Betrage von Fr. 55,167,875.

— **Schweizerische Automobilausstellung in Zürich.** Bei Anlass der im Mai 1907 in der Tonhalle in Zürich stattfindenden 3. schweizerischen Automobil-, Fahrrad- und Motorboot-Ausstellung soll auch eine Lastwagen-Konkurrenz abgehalten werden. Das Ausstellungskomitee hat das Militärdepartement angefragt, ob es, in Anbetracht der immer mehr zunehmenden Bedeutung der Motorwagen für militärische Zwecke, einer solchen Konkurrenz seine Unterstützung gewähren könnte. Das Militärdepartement ist vom Bundesrat zur Uebnahme des Protektorates über die Lastwagenkonkurrenz ermächtigt worden.

Exposition d'automobiles à Zurich. Lors de la III^e exposition d'automobiles, de cycles et de bateaux-moteurs qui aura lieu à la Tonhalle de Zurich, au mois de mai 1907, il doit y avoir aussi un concours de voitures de roulage. Le comité de l'exposition a demandé au département militaire fédéral si, en raison de l'importance toujours plus grande des voitures automobiles au point de vue militaire, il ne prêterait pas son appui à ce concours. Le conseil fédéral a autorisé son département militaire à prendre sous son patronage le concours des voitures de roulage.

Télégramme du 22 janvier. A partir du 1^{er} février, les frais de transport des télégrammes pour Chemulpo (Corée) seront réduits à 1 yen. Les télégrammes pour Zetsuyoito et Gueubito seront remis gratuitement.

Ausländische Banken. — Banques étrangères

Banque d'Angleterre.				Banque nationale de Belgique.			
10 janvier		17 janvier		10 janvier		17 janvier	
Encaisse métallique	21,968,555	22,598,419		Billets émis	49,120,280	49,507,950	
Réserve de billets	20,434,815	21,488,575		Dépôts publics	6,416,578	5,817,848	
Effets et avances	32,842,040	29,912,733		Dépôts particuliers	47,127,067	44,002,448	
Valeurs publiques	17,358,516	14,458,516					
Banque nationale de Belgique.				Deutsche Reichsbank.			
10 janvier		17 janvier		7. Januar		15. Januar	
Encaisse métall.	122,880,144	124,124,528		Metallbestand	722,865,000	803,345,000	
Portefeuille	622,778,472	622,831,022		Wechselportef.	1,126,573,000	986,173,000	
				Circulat. de billets	1,605,691,000	1,468,571,000	
				Comptes-courants	82,132,285	84,763,772	
				Notenzirkulation	1,605,691,000	1,468,571,000	
				Kurzf. Schulden	546,792,000	559,237,000	

Oesterreichisch-ungarische Bank.					
	7. Januar Kronen	15. Januar Kronen	7. Januar Kronen	15. Januar Kronen	
Metalbestand	1,897,120,441	1,892,282,005	Notenzirkulation	1,868,677,000	1,791,594,290
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall-Schulden	232,026,149	214,188,975
auf das Inland	704,699,688	615,317,916			

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT. à Berne